

Mantra Seminar: Gāyatrī

Der Gāyatrī Mantra ist nun wirklich der bekannteste Mantra des Vedas. Singend lässt sich die Reflektion des Bewusstseinslichtes am besten einüben, *gāyatrī* von *vgai* singen. Veda muss gesungen werden. Zweckmäßig, wie oft die Aussagen des Vedas, lässt sich dieser Mantra knapp mit „Erleuchte mich!“ übersetzen. Man bezeichnet ihn auch „die Mutter der Veden“. Wer kennt ihn nicht, jeder hat ihn irgendwo schon einmal gehört. Er war den Menschen so heilig, dass er früher nicht laut artikuliert wurde, sondern nur im Geiste und das insbesondere in der Morgen- und Abenddämmerung begleitend zum Prāṇayāma. Es gibt viele Gāyatrī Mantras. Eigentlich ist Gāyatrī der Name für das wichtigste Versmaß in der vedischen Literatur und wird deshalb auch „die Mutter aller Versmaße“ genannt. Unser Mantra hier trägt den Namen Savitri Gāyatrī. Mit diesem Mantra wird ein Kind in den Veda initiiert, nun lohnt es sich mit dem Prāṇayāma zu beginnen. Wir werden an diesem Wochenende ganz im kosmischen Prāṇa baden, uns mit Licht fluten. Hierzu legen wir den Klangkörper des Gāyatrī Mantras an (*nyāsa*), rezitieren aus dem Yajurveda das *Gāyatrīhṛdaya*, den *Ghaṇapāṭha* sowie weitere Gāyatrī Versionen, machen Übungen aus den yogisch-brahmanischen Morgen- und Abendgebeten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die reine Rezitation des Mantras erzeugt dieses Licht! Ein begleitendes Handout wird ausgeteilt.

Termine: Samstag, 10. November 2018 und Sonntag, 11. November 2018
 samstags 9:30 – 13:00 Uhr und 15:00 – 18:30 Uhr,
 und sonntags 9:30 – 13:00 Uhr
 yogasaram, Tanzstudio Morgenstern, Eckenheimer Landstraße 318,
 60435 Frankfurt am Main

Kosten: 180,- EUR

Anmeldung: Bis 15. Oktober 2018 bei Cornelia Slisch – cornelia@yogasaram.de
 Die Anmeldung wird durch die Überweisung der Seminargebühr verbindlich entsprechend unseren AGB (www.yogasaram.de/agb).
 Verwendungszweck: Gāyatrī Mantra 2018



Vivek Nath ist deutsch-indischer Abstammung und bei Stuttgart aufgewachsen. Heute lebt er die meiste Zeit in der heiligen Stadt Varanasi, der Heimatstadt seines Vaters. Dort wurde er durch seinen Großonkel Shri Kausal Kishor Shrivastava, einen bekannten Heiligen der Stadt, in die spirituelle Wissenschaft initiiert. Sein Sanskritstudium prägte Shri Vagisha Shastri; durch ihn wurde er auch in den Veda und in den Vāgyoga (den Yoga der Sprache) eingeweiht. Er studierte Indologie in Heidelberg und Sanskrit in Varanasi. Den Kaschmirischen Shivaismus lernt er bei Dr. Mark Dyczkowski.